



## PRESSEMELDUNG

Datum

6.03.2024

Pressekontakt

Michaela Klinkow

Beauftragte für

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 441 50 50 18-80

klinkow@lb-oldenburg.de

### Von der „Wende“ zur „Einheit“. Ausstellung zeigt Schlaglichter der deutschen Geschichte 1989/90

Zum 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution präsentiert die Landesbibliothek Oldenburg vom 15.03. bis 11.05.2024 die Plakatausstellung „Von der Friedlichen Revolution zu deutschen Einheit“. Bei der Eröffnung der Ausstellung am Donnerstag, 14.03., 19 Uhr führt Dr. Kathrin Zöller (Münster) ins Thema ein.

Die Ausstellung der **Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** erinnert an die Fluchtbewegung im Sommer und die Massenproteste im Herbst 1989, die die SED-Diktatur in die Knie zwangen. Sie berichtet von der Selbstdemokratisierung der DDR, der deutsch-deutschen Solidarität und den Weichenstellungen auf dem Weg zur deutschen Einheit 1990. Übersichtstafeln präsentieren prägnante Texte, über 100 zeithistorische Fotos und Dokumente sowie QR-Codes die auf Zeitzeugeninterviews im Internet verlinken. Autor der Ausstellung ist der Berliner Historiker Ulrich Mählert.

Immer mehr Ostdeutsche fordern im Sommer und Herbst 1989 Reformen und demokratische Grundrechte wie Reise, Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit vom SED-Regime. Ausgehend von Leipzig demonstrieren bald Hunderttausende in der DDR und erhöhen den Druck auf das SED-Regime. Gleichzeitig fliehen haufenweise Menschen aus dem Land. Um die Macht der Partei zu erhalten, drängt die SED-Spitze Erich Honecker am 18. Oktober 1989 zum Rücktritt. Sein Nachfolger Egon Krenz verspricht eine „Wende“ in Politik und Gesellschaft.



Trotzdem halten die Demonstrationen an, gewinnen sogar an Stärke. Das SED-Regime verabschiedet ein neues Reisegesetz, mit dem es die Massenflucht unterbinden will. SED-Politbüromitglied Günter Schabowski verkündet am Abend des 9. November 1989 auf einer Pressekonferenz Reiseerleichterungen. Daraufhin strömen in der Nacht Tausende zu den Grenzübergängen. Die Grenzsoldaten geben dem Druck der Massen nach und öffnen die Berliner Mauer.

#### Adresse

Landesbibliothek Oldenburg

Pferdemarkt 15

26121 Oldenburg



Nach dem Fall der Mauer beschleunigt sich der Zerfall des SED-Regimes. Die Mehrheit der Demonstranten in der DDR fordert nun unter dem Slogan „Wir sind ein Volk“ die Einheit Deutschlands. Bundeskanzler Kohl präsentiert Ende November 1989 ein Zehn-Punkte-Programm, mit Vorschlägen, wie die Einheit erreicht werden kann. In Ostdeutschland setzen sich DDR-Regierung und Oppositionsgruppen regelmäßig an einem „Runden Tisch“ zusammen, der die demokratische Umgestaltung zum Ziel hat. Aus diesen Gesprächen folgt u.a. die Auflösung der Staatssicherheit.

Gewinner der ersten freien Volkskammerwahl im März 1990 sind die Befürworter einer schnellen Wiedervereinigung der „Allianz für Deutschland“. Die DDR-Regierung unter Lothar de Maizière und die Bundesregierung bereiten diese vor. Zum 1. Juli tritt die Wirtschafts-Währungs- und Sozialunion in Kraft. Die westdeutsche Wirtschaftsordnung wird auf den Osten übertragen, die D-Mark wird auch dort Zahlungsmittel. Die außenpolitischen Rahmenbedingungen klären die beiden deutschen Staaten mit den vier Siegermächten des Zweiten Weltkrieges im Zwei-plus-Vier-Vertrag. Der Einigungsvertrag regelt schließlich die staatliche Einheit Deutschlands durch den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes. Er tritt am 3. Oktober 1990 in Kraft.



In ihrem **Eröffnungsvortrag** geht Dr. Kathrin Zöller den verschiedenen Begrifflichkeiten für diese Ereignisse der deutschen Geschichte nach. Hört man Menschen zu, die das Jahr 1989 miterlebt haben, ist häufig die Formulierung: "Und dann kam die 'Wende'" zu hören. Selten heißt es: "Dann kam die Friedliche Revolution, mit großem F!" Die epochale Bedeutung der Chiffre 1989 wird – und das drückt sich in den Begriffen für das Ereignis aus – je nach Perspektive z.B.

geschichtspolitisch aufgeladen oder aus persönlicher Sicht mit Deutungen versehen. Die unterschiedlichen Blickwinkel und Interpretationen auf ereignis- wie alltagsgeschichtliche Aspekte des Umbruchs werden im Vortrag entlang unterschiedlicher Begriffe thematisiert und in den Kontext der in der Ausstellung gezeigten Gleichzeitigkeiten gestellt.

**Dr. Kathrin Zöller** studierte Geschichte und Germanistik und arbeitete für verschiedene Gedenkstätten und Stiftungen im Bereich Geschichtsvermittlung und Pädagogik. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) mit dem Promotionsprojekt „Die ostdeutsche Schule als Lebenswelt im Umbruch“ tätig. Seit Ende 2023 arbeitet Frau Zöller als pädagogisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Alltagsgeschichte, Transformationsforschung, Erinnerungskultur und Demokratiebildung.

## Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit

Ausstellung 15. März – 11. Mai 24 in der Landesbibliothek Oldenburg

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10-19 Uhr, Sa 9-12 Uhr. Am 29.3.-1.4., 1.5. und 9.5. geschlossen. Eintritt frei.



**Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 14. März, 19 Uhr**  
mit einem Eröffnungsvortrag von Dr. Kathrin Zöller (Geschichtsort Villa ten Hompel, Münster): „Zwischen „Wende“, „Friedlicher Revolution“ und „Transformation“: ereignis- und erfahrungsgeschichtliche Perspektiven auf 1989/90“

**Donnerstag, 25. April, 19 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Detlef Pollack (Berlin)**  
Wie kam es zur friedlichen Revolution in der DDR?



**Bildnachweis**

S. 1: Nacht vom 10. zum 11.11.1989. Menschen auf und vor der Mauer vor dem Brandenburger Tor. Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung. Fotobestand Uwe Gerig.

S. 2: Zweifel, Palast der Republik, April 2005, Urheber: Jula 2812, wikimedia commons, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zweifel,\\_Palast\\_der\\_Republik,\\_2005.jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zweifel,_Palast_der_Republik,_2005.jpg?uselang=de)

S. 3: Bundesregierung/Harald Kirschner